



Bibliographische Daten

Titel: Stenographischer Bericht der 34ten Generalversammlung
Deutscher Müller und Mühlen-Interessenten zu Nürnberg vom 17.
bis 20. Juni 1906

Signatur: Amb. 8. 1660

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

nur zu leicht, daß die Arbeit der Fachverbände nur selten von heute auf morgen greifbare Früchte tragen kann. Daß die Bestrebungen des Verbandes Deutscher Müller leider nicht immer den Erfolg gehabt haben, der dringend zu wünschen wäre, liegt zum Teil daran, daß die Interessen der deutschen Müllerei oft nicht parallel mit den Interessen der Landwirtschaft und des Handels laufen. Bei dem überwiegenden Einfluß aber, den diese beiden Erwerbsgruppen in politischer und wirtschaftlicher Beziehung ausüben, hält es sehr schwer, unsere Wünsche durchzubringen. Um so schwerer muß das aber werden, wenn die Müller vor Beendigung des Kampfes verzagen und die Flinte ins Korn werfen, anstatt sich in immer größerer Zahl am Verbandsleben zu beteiligen.

Was die Tätigkeit unserer Geschäftsstelle anbelangt, so ist zu erwähnen, daß sie einen regen Verkehr mit den Zweigverbänden sowohl als auch mit den zuständigen Behörden und anderen gewerblichen Vereinigungen unterhalten hat. Die Zahl der Ein- und Ausgänge hat rund je 2000 betragen, wobei die zahlreichen Druckfachen und solche Sendungen, die an einen größeren Personenkreis gerichtet wurden, nicht einzeln gezählt sind.

Besonders erwähnenswert erscheint es, daß die Verbandsmitglieder den Rat und die Unterstützung der Geschäftsstelle in gewerblichen und Rechtsfragen, insbesondere aus dem Gebiet des Versicherungs- und Wasserrechts, in immer wachsendem Umfange in Anspruch nehmen. Es darf mit besonderer Befriedigung bemerkt werden, daß in solchen Auskünften und Belehrungen ein außerordentlich festes Bindemittel zwischen dem Verband und seinen Mitgliedern entsteht, allerdings unter erheblicher Belastung der Geschäftsführung. In anderer Beziehung wird die Geschäftsführung in immer steigendem Maße in Anspruch genommen durch ihren wachsenden mündlichen Verkehr mit Zentralbehörden, durch Teilnahme an den Versammlungen anderer Körperschaften u. dergl. Diese Tätigkeit liegt aber dringend im Interesse des Verbandes und ihre weitere Ausbildung kann nur nutzen. Eine besondere Fürsorge lassen wir den zahlreichen Eingaben an die Behörden in verschiedenen Angelegenheiten zuteil werden, und wir dürfen hoffen, daß wir für unsere Eingaben nach Form und Inhalt stets geneigtes Gehör finden.

Was das Verbandsorgan anbelangt, so ist die Geschäftsführung bemüht gewesen, den Inhalt des Blattes so reichhaltig als nur möglich zu gestalten. Auch der Verleger des „Müller“ hat an seinem Teile dazu beigetragen, und wir dürfen wohl der Hoffnung sein, daß unser Verbandsorgan sich immer mehr zu der wirtschafts-politischen und technischen Bedeutung erhebt, deren Erreichung dem Verbande vorgeschwebt hat, als er den „Müller“ zum Verbandsorgan bestellte. Bei dieser Gelegenheit möchte ich nicht unterlassen, unsere Mitglieder zu bitten, den Verleger unseres Verbandsorganes auch ihrerseits zu unterstützen und zwar dadurch, daß sie ihm ihre Inserate zuwenden. Sodann ist es unserer Geschäftsstelle gelungen, über die Herstellung des stenographischen Berichtes über die Generalversammlung einen neuen Vertrag mit der Firma Leonh. Simion Nachf. in Berlin zu schließen, wonach die Kosten dieses Berichtes noch um einige hundert Mark vermindert werden.